

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:	V/0737/2016
Auskunft erteilt:	Frau Arndts-Haupt
Ruf:	492 17 00
E-Mail:	ArndtsHM@stadt-muenster.de
Datum:	24.08.2016

Betrifft

Europäische Charta zur Gleichstellung von Männern und Frauen auf lokaler Ebene Zweiter Aktionsplan 2013 - 2015, Abschlussbericht, Stand Juli 2016

Beratungsfolge

04.10.2016	Ausschuss für Gleichstellung	Bericht
27.10.2016	Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen	Bericht
09.11.2016	Haupt- und Finanzausschuss	Bericht
16.11.2016	Rat	Bericht

Bericht:

Mit der Vorlage gibt die Verwaltung den Bericht zur Umsetzung des „Zweiten Aktionsplans 2013 – 2015 der Europäischen Charta zur Gleichstellung von Männern und Frauen auf lokaler Ebene, Stand Juli 2016“ dem Rat zur Kenntnis.

Erläuterungen zum weiteren Verfahren

Münster ist im Jahr 2009 der Europäischen Charta zur Gleichstellung von Männern und Frauen auf lokaler Ebene beigetreten. Damit ist die Verpflichtung verbunden, Aktionspläne aufzustellen und umzusetzen, die sich an den Zielen der von der Charta formulierten gleichstellungsrelevanten Handlungsfelder orientieren:

1. Die politische Rolle der Kommune;
2. Der allgemeine Rahmen für die Gleichstellung;
3. Die kommunale Arbeitgeberin;
4. Die Kommune als Auftraggeberin;
5. Die Kommune als Dienstleisterin;
6. Planung und nachhaltige Entwicklung

Der erste Aktionsplan 2011 bis 2013 wurde bis Ende 2013 mit einer Vielzahl von einzelnen Aufgaben und Projekten umgesetzt. Den Bericht dazu erhielten die politischen Gremien im Januar 2014 zusammen mit dem Entwurf des zweiten Aktionsplans.

Der zweite Aktionsplan 2013 bis 2015 nahm eine Reihe der im ersten Aktionsplan dargestellten Projekte, Maßnahmen und Aufgaben als sogenannte Daueraufgabe wieder auf. Dazu gehören u.a. Vorgaben zur geschlechterparitätischen Besetzung von Gremien ebenso wie Maßnahmen im Zusammenhang mit der Bekämpfung (häuslicher) Gewalt gegen Frauen, Geschlechtergeschichte

und Geschlechterforschung.

Gleichzeitig erneuerte der zweite Aktionsplan die Aufgabenstellung bisher noch nicht erledigter Projekte aus dem ersten Aktionsplan. Dazu zählt u.a. das Thema „Führungspositionen für Frauen im sportlichen Ehrenamt“. Zudem wurden neue, auch strukturell wirksame Aufgaben hinzugefügt. Hier sind insbesondere das Thema Gender Budgeting und das Projekt „Männer und Jungen in der Gleichstellung“ zu nennen.

Insgesamt wird über 18 Daueraufgaben und 17 Aktionen und Maßnahmen in den gleichstellungsrelevanten Arbeitsfeldern berichtet. Dabei wird auch deutlich, dass weite Bereiche des Arbeitsfelds Prozesscharakter haben und die Berichterstattung immer nur eine Momentaufnahme darstellt.

Aufgrund der Erfahrung mit diesen zwei Durchläufen und den grundlegenden Aufgabenstellungen, die mit der Einführung des Gender Budgeting hinzugekommen sind, hat sich die Verwaltung entschlossen, die gesamtstädtischen Verpflichtungen bezüglich der Charta mit den übergreifend anzusiedelnden Aufgaben zur Einführung des Gender Budgeting zusammenzuführen. Dazu bedarf es einer Reihe grundlegender konzeptioneller, aber auch ablauftechnischer Überlegungen sowie erweiterter Absprachen mit den Fach- und Querschnittsämtern, die zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen sind. Auch das Verfahren zur Beteiligung der gleichstellungsrelevanten Einrichtungen in der Stadt bei der Erarbeitung des dritten Aktionsplans ist hinsichtlich des Formats und der Zielgruppen zu überdenken.

Der dritte Aktionsplan wird neben der Fortführung der evtl. systematisch zusammenfassenden Daueraufgaben, neue Projekte des Gender Budgeting (FINANZfairTEILUNG) enthalten, aber auch haushaltsrelevante Aspekte bei der Darstellung aller Handlungsfelder berücksichtigen. Zudem wird im Aktionsplan erstmalig eine Reihe von Indikatoren eingeführt, die auf Dauer dazu beitragen sollen, die Wirkung der gleichstellungspolitischen Arbeit abzubilden.

Der dritte Aktionsplan wird aus diesen Gründen voraussichtlich im Frühjahr 2017 vorgelegt.

Gez.
Markus Lewe

Anlagen:

Europäische Charta zur Gleichstellung von Männern und Frauen auf lokaler Ebene
Zweiter Aktionsplan 2013 – 2015, Abschlussbericht, Stand Juli 2016